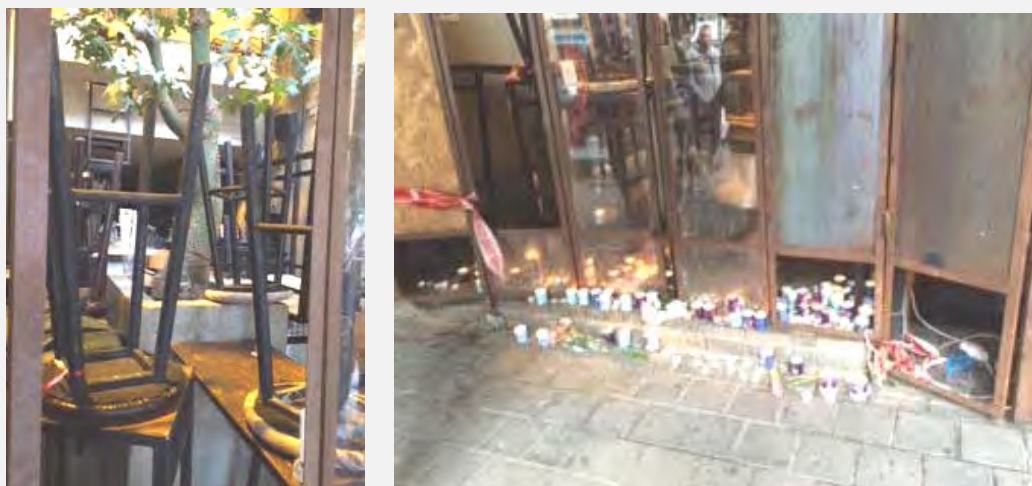




Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt (30. Dezember 2015 – 5. Januar 2016)



Die Szene des Angriffs in der Dizengoff-Straße in Tel Aviv (Foto: Reuven Ehrlich, 2. Januar 2016)

Übersicht

- Die palästinensische Welle des Terrors, die sich besonders durch Messer- und Auto-Angriffe in Judäa und Samaria sowie in Israel kennzeichnet, hält ununterbrochen an. In der vergangenen Woche ragte besonders **ein bewaffneter Anschlag in einer Tel Aviver Bar** heraus. Dieser wurde von einem israelischen Araber verübt, der einst wegen eines Angriffs auf einen Soldaten und des Versuchs, dessen Waffe zu entwenden, verurteilt wurde. **Bei dem Angriff wurden drei Israelis getötet**, zwei in der Bar und ein Taxifahrer, den der Terrorist im Verlauf seiner Flucht ermordete. Die Sicherheitskräfte führen eine weit verbreitete Suchaktion nach dem Terroristen, der bisher noch nicht gefasst wurde.
- Aus dem Gazastreifen wurden während der vergangenen Woche vier Raketen auf den westlichen Negev abgeschossen, von denen zwei auf israelischem Gebiet abstürzten. Eine Organisation, die angeblich mit dem globalen Dschihad assoziiert ist, bekannte sich zum Abschuss. Als Reaktion griffen Flugkörper der israelischen Luftwaffe vier Ziele der Hamas an. **Im Verlauf 2015 trafen Israel 25 Raketen. Dies ist derzeit die niedrigste Zahl seit Israels Rückzug aus dem Gazastreifen** (Israels einseitiger Abkoppelungsplan 2005).

Jerusalem, Judäa und Samaria

Angriffe und versuchte Attentate während der vergangenen Woche

- **Am 5. Januar 2016 ereignete sich ein Messer-Angriff.** Ein Palästinenser verließ sein Fahrzeug **an der Kreuzung von Gusch Etzion**, näherte sich einem dort stationierten Soldaten und stach ihm in seinen Oberkörper. Eine IDF-Einheit, die vor Ort war, feuerte auf den Terroristen und tötete ihn auf der Stelle. Der Soldat wurde leicht verletzt. Der Terrorist war **Ahmed Junis al-Kawazba** (17) aus Sa'ir (nördlich von Hebron), Sohn von **Junis al-Kawazba, leitendes Mitglied der Hamas**, der in der Vergangenheit in Israel inhaftiert war und vom palästinensischen Präventiv-Sicherheitsdienst festgenommen wurde.
- **Am 4. Januar 2016 ereignete sich ein Messer-Angriff.** Polizisten, die auf der Jerusalemer **Haim Bar Lew-Allee** patrouillierten, beobachteten einen jungen Palästinenser, der ihren Verdacht weckte. Als sie sich dem Verdächtigen näherten, um ihn zu überprüfen, zog er ein Messer und versuchte, einen der Beamten zu erstechen. Danach floh er von der Stelle. Die Beamten schossen auf seinen Unterkörper und verletzten seine Beine. Ein 15-jähriges Mädchen wurde dabei durch einen Patronensplitter leicht verletzt.



Das Messer des Terroristen von der Jerusalemer Haim Bar Lev-Allee
(Facebook-Seite der PALDF, 4. Januar 2016)

■ **Am 3. Januar 2016 ereignete sich ein bewaffneter Anschlag.** Ein israelischer Soldat wurde an der "Kreuzung der Schafe" (südlich von Hebron) durch einen Schuss leicht am Bein verletzt. Der Soldat befand sich in der Nähe des Wachpostens, als er von einem Scharfschützen aus der Ferne getroffen wurde.

■ **Am 3. Januar 2016 ereignete sich ein weiterer bewaffneter Anschlag.** Eine Soldatin wurde von einem Scharfschützen getroffen, als sie in der Nähe der Treppe, die zur **Höhle der Patriarchen** führt, stand. Der Beschuss kam von Richtung der Häuser, in denen Palästinenser wohnen. Die Soldatin wurde leicht bis mittel verletzt und ins Krankenhaus evakuiert. Sicherheitskräfte suchen noch immer nach dem Täter.



Links: Poster, das zur Unterstützung des Scharfschützens von Hebron und zu weiteren Angriffen aufruft (Facebook-Seite von QUDSN, 4. Januar 2016). Rechts: Die Szene des Angriffs neben der Höhle der Patriarchen in Hebron (Facebook-Seite von QUDSN, 3. Januar 2016)

■ **Am 3. Januar 2016 ereignete sich ein Messer-Angriff.** Dabei wurde ein Zivilist im **Jerusalem Stadtteil Ost Talpiot** leicht verletzt. Der Terrorist näherte sich einer Bushaltestelle, zog ein Messer, stürzte sich auf den Mann und versuchte, ihn zu erstechen. Der Versuch scheiterte und der Verdächtige floh von der Stelle. Polizeikräfte, die zum Ort alarmiert wurden, identifizierten und verhafteten ihn.

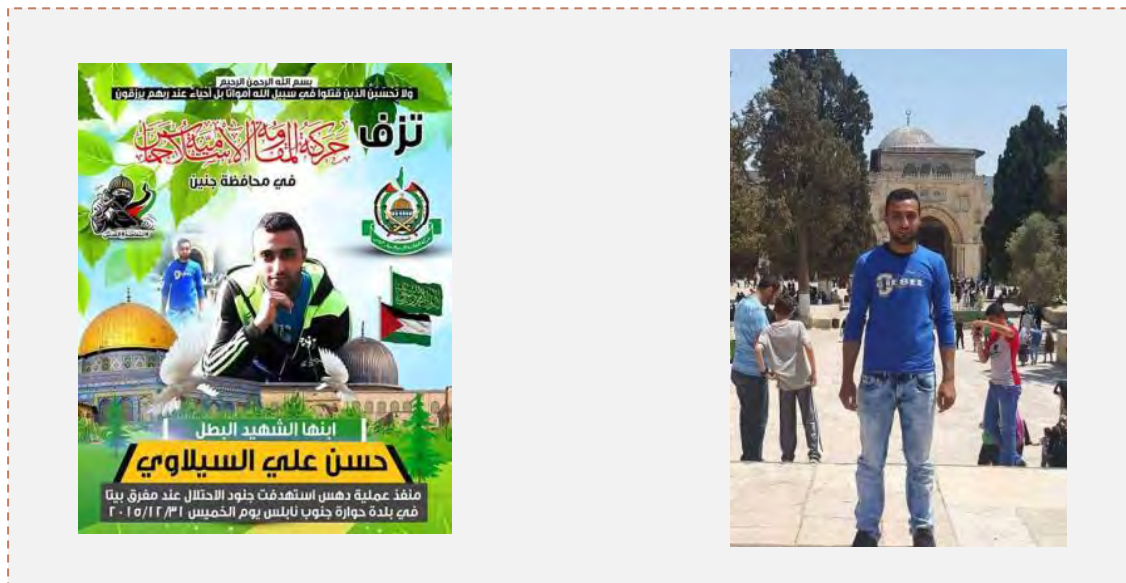
■ **Am 1. Januar 2016 ereignete sich ein bewaffneter Anschlag:**

- **Drei Personen wurden bei einem bewaffneten Anschlag in der Tel Aviver Dizengoff-Straße getötet und sieben verletzt.** Ein Terrorist, der mit einer Maschinenpistole bewaffnet war, eröffnete wahllos das Feuer auf Gäste, die außerhalb einer Bar saßen, und floh von der Stelle. Er wurde von Überwachungskameras eines benachbarten Geschäfts erfasst, wo er sich auf den Angriff vorbereitete. Durch die

Schüsse wurden in der überfüllten Bar **zwei Gäste getötet und sieben verletzt, zwei von ihnen schweben in Lebensgefahr**. Der Terrorist schoss auch in Richtung anderer Unternehmen in der Gegend. Danach floh er in Richtung Norden, von wo er ein Taxi nahm und weiter nördlich fuhr. In der Nähe des Hotels Mandarin, direkt am Strand, **ermordete er den Taxifahrer**, warf seine Leiche aus dem Wagen und fuhr dann einige Hundert Meter weiter. Dort verließ er das Taxi und floh. Die Sicherheitskräfte unternahmen umfangreiche Suchaktionen nach dem Täter, der bisher noch nicht gefasst wurde.

- Der Verdächtige ist **der 29-jährige Naschat Melhem, ein arabischer Israeli** aus dem Wadi Ara. Sein Vater hatte ihn auf den Aufnahmen der Überwachungskameras erkannt und der Polizei gemeldet. **Melhem hatte in der Vergangenheit eine Gefängnisstrafe abgesessen, nachdem er 2007 einen IDF-Soldaten angriff und versucht hatte, dessen Waffe zu entwenden**. Als Folge des Angriffs wurde sein Bruder wegen des Verdachts der Beihilfe zum Mord festgenommen. Später wurden auch sein Vater und zwei seiner Cousins wegen desselben Verdachts festgenommen. Israelische Medien berichteten zudem über die Verhaftung eines Ost-Jerusalemers wegen des Verdachts zur Beihilfe.
 - **Muschir al-Masri**, hochrangiges Hamas Mitglied, lobte den Angriff. Seinen Worten zufolge ist dies der Beweis, dass Israel unter dem Angriff des "Widerstands" steht und dass alle Versuche, die Intifada zu stoppen, fehlgeschlagen seien. Er rief die Sicherheitskräfte der Palästinensischen Autonomiebehörde auf, die Sicherheitsabstimmung mit Israel abubrechen. Al-Masri betonte, dass "alle Wege des Widerstands" den Palästinensern offen bleiben (Alresalah.net, 1. Januar 2016).
- **Am 31. Dezember 2015 ereignete sich ein Auto-Angriff:**
- Ein Palästinenser versuchte, mit seinem Wagen eine Reihe von IDF-Soldaten zu überfahren, die mit der Überprüfung von Palästinensern am Checkpoint Huwara (südlich von Nablus) beschäftigt waren. Ein IDF-Soldat wurde dabei leicht verletzt. Der Terrorist wurde von israelischen Soldaten auf der Stelle erschossen. Dabei handelt es sich um **Hassan Ali Bazur al-Silawi** (22) aus dem Dorf Raba (südöstlich von Dschenin), ein Student an der American University in Dschenin. Im Verlauf der letzten sechs Monate veröffentlichte er auf seiner Facebook-Seite eine Vielzahl von Fotos von Aktivisten des militärischen Arms der Hamas.

- Die Hamas veröffentlichte ihm zu Ehren eine Traueranzeige, in der sie ihn als "ihren heroischen Sohn und Märtyrer" bezeichnete. **Husam Badran**, Sprecher der Hamas, veröffentlichte eine Erklärung, in der er den Angriff lobte. Auch auf der Facebook-Seite der islamischen Bewegung in Dschenin wurde er "Sohn der Hamas" genannt (Facebook-Seite von Quds; Facebook-Seite von Hassan al-Silawi; Facebook-Seite des Dorfes Raba; Facebook-Seite der islamischen Bewegung in Dschenin; Website der Hamas, 31. Dezember 2015).



Links: Todesanzeige der Hamas (Facebook-Seite des Dorfes Raba, 31. Dezember 2015)
 Rechts: Hassan al-Silawi auf dem Tempelberg (Facebook-Seite von al-Silawi, 9. Juli 2015)

Terroranschlag in einem Hotel in Eilat vereitelt

■ Die Staatsanwaltschaft reichte gegen **zwei Ost-Jerusalem Palästinenser, die ein Sprengstoff-Attentat in einem Hotel in Eilat planten**, Anklageschriften ein. Der Anschlag wurde dank der Wachsamkeit der Mitarbeiter des Hotels verhindert. Die Angeklagten arbeiteten und lebten in Eilat. Beide haben keinen terroristischen Hintergrund und besitzen keine Organisationszugehörigkeit. Sie lernten sich während ihrer Arbeit in einem Hotel in Eilat kennen.

■ Die Beiden kamen vor zwei Monaten in der Wohnung von einem von ihnen zusammen und trafen die Entscheidung, einen Anschlag durchzuführen. Zunächst überlegten sie, einen Messer-Angriff zu verüben. Später aber beschlossen sie, eine Bombe in einem Hotel in Eilat zu legen. Sie beobachteten ein Hotel und folgten einer Gruppe von Israelis, die dort Unterkunft fanden. Am 30. November 2015 traf einer von ihnen im Hotel ein, um Informationen zu sammeln. Er präsentierte sich als potentieller Gast, der für einen längeren Zeitraum ein Zimmer mieten wolle, und bat, verschiedene Zimmer im Hotel

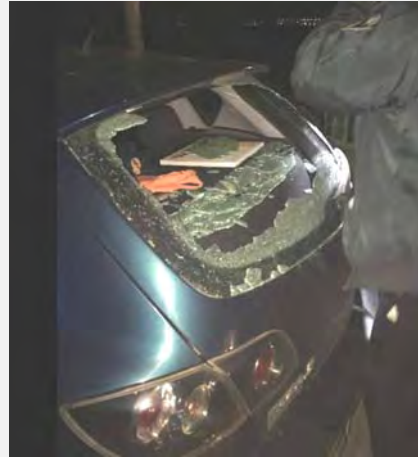
gezeigt zu bekommen. Die vielen von ihm gestellten Fragen erregten den Verdacht der Hotelangestellten, die zu seiner Festnahme führten. Die beiden Männer behaupten, dass sie von den Hetzrufen auf den verschiedenen Internetseiten der Hamas beeinflusst wurden (ynet Nachrichten 2. Januar 2016).

Demonstrationen und Ausschreitungen

■ Neben diesen Angriffen wurden auch die Ausschreitungen, Demonstrationen und Protestmärsche, sowie das Werfen von Steinen, Molotow-Cocktails und Rohrbomben in Judäa, Samaria und in Jerusalem weitergeführt. Die Sicherheitsdienste der Palästinensischen Autonomiebehörde unternahmen Schritte, um die Proteste einzudämmen. An der American University in Dschenin ereigneten sich Zusammenstöße zwischen Studenten und den palästinensischen Sicherheitskräften (Sama Nachrichtenagentur, 30. Dezember 2015). **Die Beisetzungen der Terroristen, deren Leichen von Israel zurückgegeben wurden, standen im Fokus der Demonstrationen, an denen sich Tausende beteiligten, einschließlich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.** Die Feierlichkeiten anlässlich der Gründung der Fatah-Bewegung, am 1. Januar, wurden hingegen auf niedrigem Profil abgehalten.

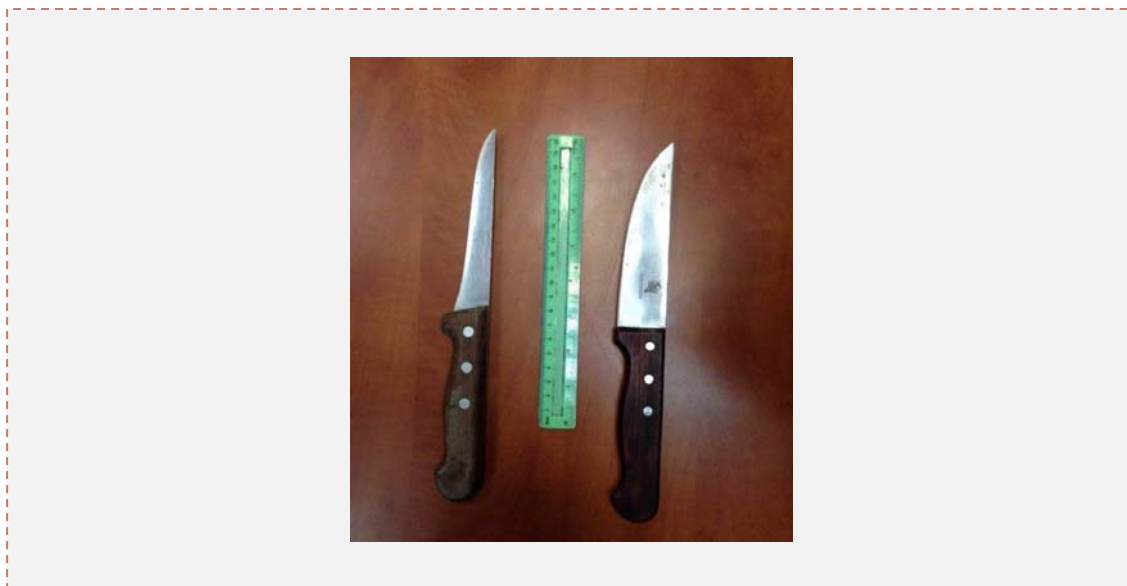
■ Im Folgenden einige weitere Ereignisse (darunter auch Informationen über vereitelte Anschläge):

- **Am 4. Januar 2016** weckte ein Palästinenser, der den **Checkpoint Tapuach** erreichte, den Verdacht der dort stationierten Grenzpolizisten. Er wurde aufgefordert, stehen zu bleiben, bewegte sich jedoch weiter und wurde daraufhin festgenommen. Bei seiner Körperdurchsuchung wurde ein Messer gefunden. Er wurde zur Vernehmung geführt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 4. Januar 2016).
- **Am 4. Januar 2016** wurden in der Nähe der Siedlung Ornit (im Samaria) Steine auf ein israelisches Fahrzeug geworfen. Die Heckscheibe des Fahrzeugs wurde zerschlagen. Einige Personen, die einen Schock erlitten, wurden vor Ort behandelt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 4. Januar 2016).



**Der Schaden am israelischen Fahrzeug in der Nähe von Ornit
(Facebook-Seite von QUDSN, 4. Januar 2016)**

- **Am 4. Januar 2016** wurden drei Molotow-Cocktails auf die **Kreuzung al-Fawwar** (im Hebron-Gebirge) geworfen. Es gab keine Verletzten (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 4. Januar 2016).
- **Am 2. Januar 2016** wurde ein Palästinenser durch Beschuss der IDF bei Unruhen im **Flüchtlingslager Deheische** (in der Region Bethlehem) schwer verletzt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 2. Januar 2015).
- **Am 31. Januar 2015** wurden Steine auf Fahrzeuge und eine Polizeistreife auf der Schnellstraße 443 in der Nähe der **Brücke von Bet Horon** geworfen. Es gab keine Verletzten und keinen Sachschaden (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 31. Dezember 2015).
- **Am 31. Dezember 2015** wurden zwei Kinder im Alter von 12 und 13 Jahren **aus dem Dorf Akeb** (nördlich von Jerusalem) im Stadtzentrum von Jerusalem festgenommen, nachdem Messer in ihrem Besitz gefunden wurden. Die Polizei geht davon aus, dass die Beiden einen Messer-Angriff planten (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 31. Dezember 2015).



**Die Messer, die bei den beiden Kindern gefunden wurden
(Sprecher der israelischen Polizei, 31. Dezember 2015)**

- **Am 29. Dezember 2015** wurde ein Grenzpolizist bei gewalttätigen Ausschreitungen in Baituniya (in der Region Ramallah) leicht verletzt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 29. Dezember 2015).

Der Süden Israels

Raketenbeschuss auf Israel

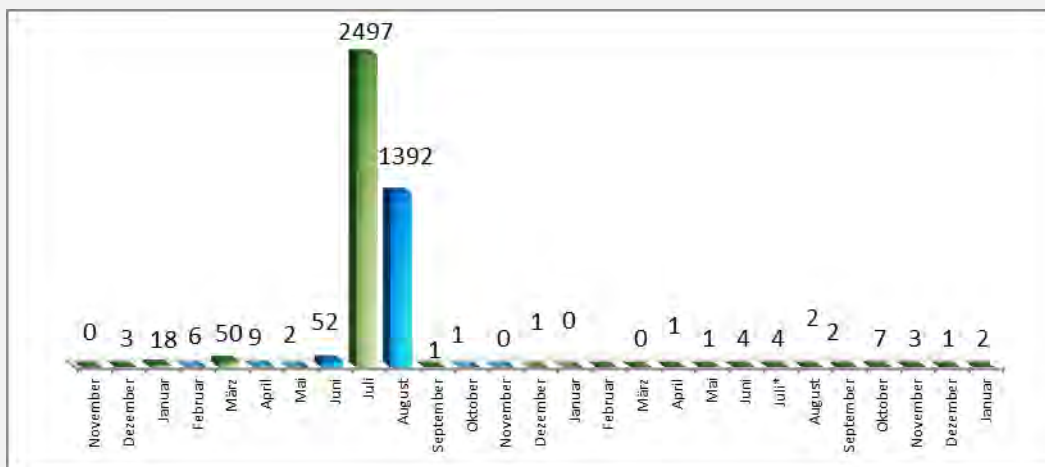
- **In den Abendstunden des 1. Januar 2016 wurden aus dem Gazastreifen vier Raketen auf den westlichen Negev abgeschossen**, von denen zwei auf israelischem Gebiet abstürzten. Es gab keine Verletzten und keinen Sachschaden. Zwei Raketen stürzten bereits innerhalb des Gazastreifens ab.
- **Eine Organisation, die sich "Die Truppen Jerusalems"** (Adschnad Bait al-Maqdisi) **nennt und unserer Ansicht nach mit dem globalen Dschihad assoziiert ist**, bekannte sich zum Abschuss. In einer Bekanntmachung wurde erklärt, dass dies nur einer von vielen geplanten Anschlägen sein sollte, welche die Aktivisten der Organisation ausführen wollen (der offizielle Twitter-Account der Organisation, 1. Januar 2016). Der Name der Organisation ist bisher nicht bekannt und dies ist das erste Mal, dass sie die Verantwortung für einen Raketenbeschuss auf Israel übernimmt.



Die Bekanntmachung der "Truppen Jerusalem" mit der Übernahme der Verantwortung (Twitter-Account der Organisation, 1. Januar 2016)

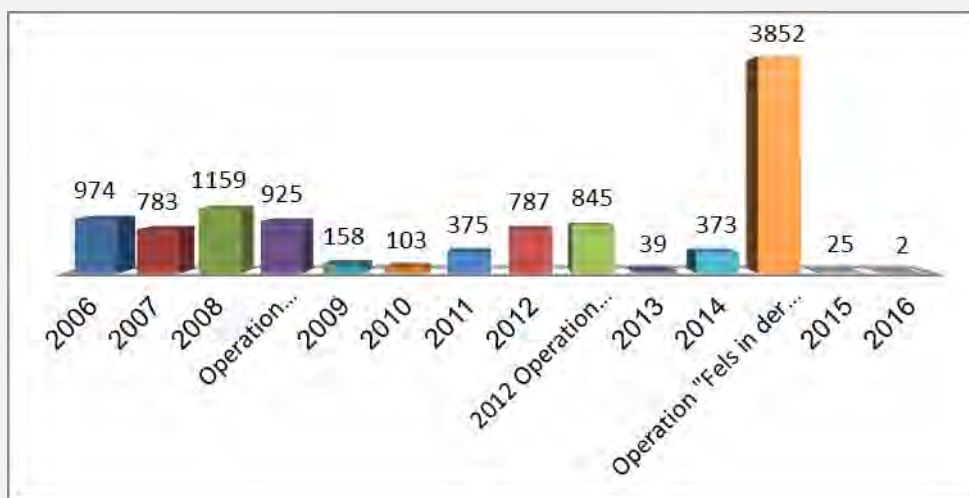
- Als Reaktion auf den Raketenbeschuss **griffen Flugkörper der israelischen Luftwaffe vier terroristische Ziele der Hamas im Gazastreifen an**. Unter ihnen waren eine Anlage der Marinepolizei der Hamas im nördlichen Gazastreifen und ein Posten der Qassam-Brigaden (der militärisch-terroristische Arm der Hamas) im zentralen Gazastreifen (IDF-Sprecher und die ynet Nachrichtenagentur, 2. Januar 2016). Die palästinensischen Medien berichteten, dass israelische Kampfhubschrauber eine Reihe von Posten der Qassam-Brigaden angegriffen haben, darunter ein Posten westlich von Gaza-Stadt und einer östlich von Bet Hanun, einen Flugplatz östlich von Rafah und Bereiche im zentralen Gazastreifen. Es gab keine Verletzten (Website der Hamas, 2. Januar 2016).

Raketeneinschläge im Monatsdurchschnitt (2014-2015)¹



* Diese Statistiken schließen den Beschuss dreier Raketen, die 2015 von der Sinai-Provinz der IS auf den westlichen Negev abgefeuert wurden, mit ein.

Raketeneinschläge im Süden Israels im Jahresquerschnitt²



* Drei der Raketen, die 2015 in Israel abgestürzt sind, wurden von der Sinai-Provinz der IS auf den westlichen Negev abgefeuert.

¹ Stand: 5. Januar 2016. Diese Statistiken enthalten keine abgefeuerten Mörsergranaten und keine Raketenabstürze innerhalb des Gazastreifens.

² Diese Statistiken beinhalten nicht den Beschuss mit Mörsergranaten.

Entwicklungen im Gazastreifen

Gewalttätige Ausschreitungen und Angriffe in der Nähe des Sicherheitszauns zum Gazastreifen

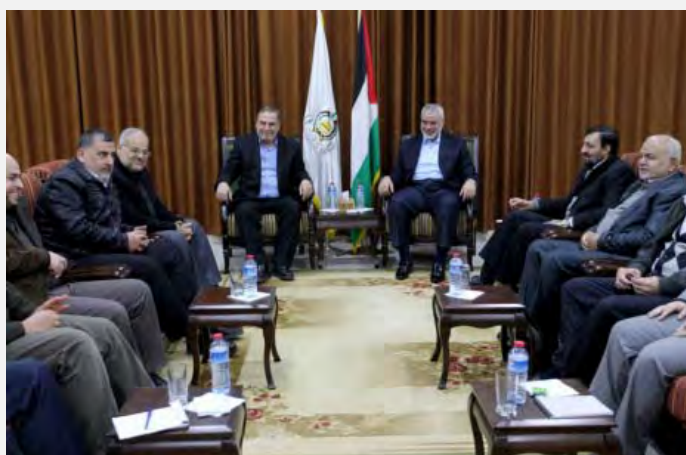
■ Im Gazastreifen **wurden auch in der vergangenen Woche die gewalttätigen Demonstrationen Hunderter Palästinenser in der Nähe des Grenzzaunes zu Israel als Zeichen der Solidarität mit den Palästinensern in Judäa, Samaria und Jerusalem fortgesetzt**, allerdings gab es einen deutlichen Rückgang in der Anzahl der Teilnehmer. In der vergangenen Woche nahmen mehrere Dutzend Palästinenser, insbesondere junge Personen in einer begrenzten Anzahl von Standorten, an den Demonstrationen teil. Es wurde von zwei jungen Männern, die durch IDF-Kräften östlich des Flüchtlingslagers Dschabalija verletzt wurden, berichtet (Paltoday, 1. Januar 2016). Am 29. Dezember 2015 wurden in der Nähe des Grenzzauns im mittleren Gazastreifen Steine auf einen Militärjeep geworfen. Eine IDF-Einheit schoss in die Luft, was die Steinewerfer dazu bewegte, den Ort zu verlassen (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 29. Dezember 2015).

Der Grenzübergang Rafah

■ **Trotz intensiver innerpalästinensischer Tätigkeit, konnte die Frage des Grenzübergangs Rafah noch nicht gelöst werden.** Derzeit steht eine Initiative der palästinensischen Organisationen auf der Tagesordnung, die noch keine Zustimmung von Seiten der Hamas erhalten hat. Eine Delegation des Exekutivkomitees der PLO wird im Gazastreifen erwartet, um diese Initiative zu untersuchen. Die Delegation ist laut Berichten von der palästinensischen nationalen Einheitsregierung ermächtigt worden, den Mechanismus zur Umsetzung der Initiative zu diskutieren (Sama'a Nachrichtenagentur, 2. Januar 2016).

Treffen zwischen Delegationen der Hamas und der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ)

■ Am 29. Dezember 2015 trafen Delegationen der PIJ und der Hamas, geleitet von **Ismail Haniyya**, stellvertretender Vorsitzender des Politbüros der Organisation, zusammen. Sie diskutierten über Möglichkeiten, gemeinsam die Krise im Gazastreifen (Strom und Frage der Grenzübergänge) zu bewältigen. Nach der Sitzung **veröffentlichten die Delegationen eine gemeinsame Erklärung, in der sie die Terroranschläge lobten**, feststellend, dass diese eine Quelle der Kraft für das palästinensische Volk seien (Website der Hamas, 29. Dezember 2015).



Delegationen der Hamas und der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina bei ihrem Treffen im Büro von Ismail Haniyya (Website der Hamas, 29. Dezember 2015)

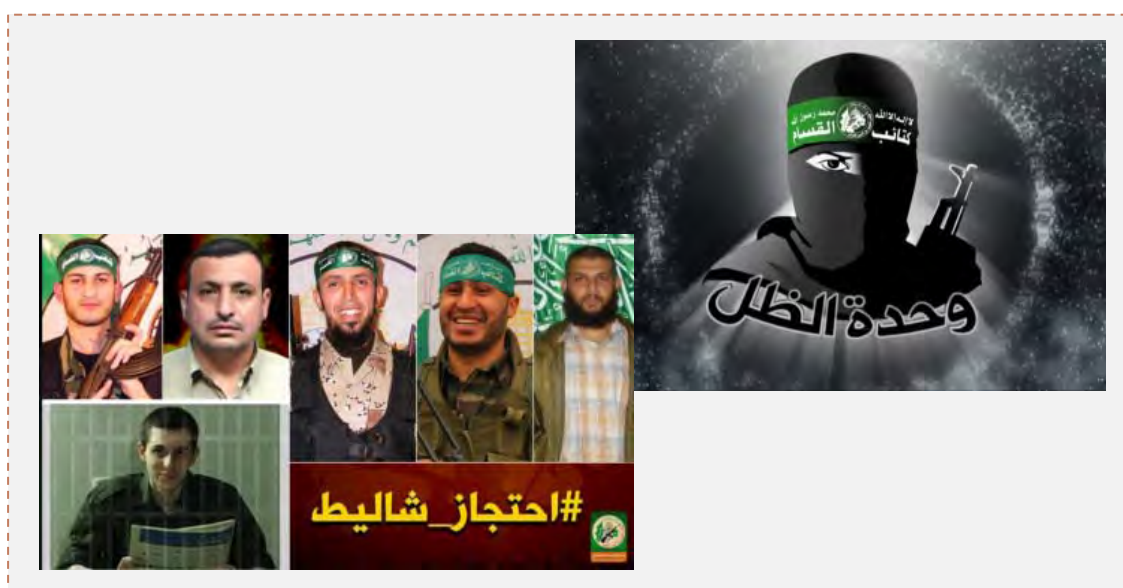
Die Hamas enthüllt Informationen über die Entführer von Gilad Schalit

■ Die Qassam-Brigaden, der militärisch-terroristische Arm der Hamas, **veröffentlichten auf ihrer Website die Namen und Fotos von fünf ihrer Aktivisten, die angeblich an der Entführung von Gilad Schalit und an seiner Gefangenschaft teilgenommen hatten.** Die fünf Männer wurden in den letzten Jahren in einer Reihe von Anschlägen getötet. Unter den Namen befindet sich auch Abd al-Rahman al-Mubascher, der in der vergangenen Woche bei einem Tunnel-Einsturz getötet wurde. Im Anschluss an die Veröffentlichung der Namen wurden in Khan Junis, in der Nähe der Häuser von drei der Genannten, spontane Paraden abgehalten. Das mit der Hamas assoziierte Radio al-Aqsa widmete seine Sendungen zu diesem Thema. **Dabei wurden Forderungen nach weiteren Entführungen laut.** Nach Angaben der Medien der Hamas waren folgende Personen an der Entführung und Bewachung von Gilad Schalit beteiligt:

- **Sami Muhammad al-Hamide** (geb. 1975) lebte im Flüchtlingslager al-Schabura in Rafah, diente als Bataillonskommandeur bei den Qassam-Brigaden und war an vielen Terroranschlägen gegen die IDF beteiligt. Er wurde 2008 während der Operation "Gegossenes Blei" getötet.
- **Abdallah Ali Lubad** (geb. 1968), lebte im Flüchtlingslager asch-Schati (im Westen von Gazastadt), diente als Bataillonskommandeur bei den Qassam-Brigaden, trat der Hamas während der zweiten Intifada bei und spezialisierte sich auf die Herstellung von

Sprengstoffen. Er wurde im April 2011 bei einem Angriff zusammen mit zwei anderen Hamas-Aktivisten getötet.

- **Khaled Abu Bakra** (geb. 1990), lebte in Khan Junis, diente als Bataillonskommandeur bei den Qassam-Brigaden, war für die Platzierung von improvisierten Sprengsätzen in der Nähe des Grenzsicherheitszauns bei Khan Junis und anderswo, sowie für die Ausgrabung von Terror-Tunneln verantwortlich. Er wurde am 31. Oktober 2013 bei einem Angriff auf einen Tunnel getötet.
- **Muhammad Raschid Daud** (geb. 1987), lebte in Khan Junis und gehörte der Artillerieeinheit der Qassam-Brigaden an. Er wurde am 31. Oktober 2013 bei einem Angriff auf einen Tunnel getötet.
- **Abd al-Rahman Saleh al-Mubascher** (geb. 1986), lebte in Khan Junis, diente als Bataillonskommandeur bei den Qassam-Brigaden und nahm an einer Reihe von Terroranschlägen gegen die IDF teil. Er wurde am 28. Dezember 2015 bei einem Tunnel-Einsturz getötet.



Links: Die Entführer und Bewacher von Gilad Schalit: Sami Muhammad al-Hamide, Abdallah Ali Lubad, Khaled Abu Bakra, Muhammad Raschid Daud und Abd al-Rahman Saleh al-Mubascher.
 Rechts: Die so genannte "Schatteneinheit", deren Aufgabe es ist, die israelischen Gefangenen zu bewachen (Website der Qassam-Brigaden, 2. Januar 2016)

- Während der Trauerfeier für Abd al-Rahman al-Mubascher sagte **Muschir al-Masri**, leitendes Mitglied der Hamas, dass **Dutzende von Aktivisten der Qassam-Brigaden Tag und Nacht, über und unter der Erde [sprich in den Tunneln], darum bemüht seien, die nächste Schlacht vorzubereiten.** Er behauptete, die derzeitige Kampfpause

von Seiten der Hamas bedeute die **Zeit der Ausbildung und der Vorbereitung für die nächste Schlacht** (Gaza al-A'an, 30. Dezember 2015).

Die Veröffentlichung von Informationen über die Entführer von Gilad Schalit und die Erklärung Muschir al-Masris dienen unserer Ansicht nach dazu, **die Aktivitäten des militärisch-terroristischen Arms der Hamas zu verherrlichen**. Dieses Timing ist vor dem Hintergrund der aktuellen Welle des palästinensischen Terrors in Judäa, Samaria und Jerusalem besonders bedeutsam, da die Hamas weiterhin auf die Ruhe im Gazastreifen achtet und deswegen der Kritik von Seiten ihrer Gegner ausgesetzt ist.

Beziehungen zwischen dem Iran und der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ)

■ Palästinensische Quellen berichteten, dass der Iran **einmal wieder die Zufuhr von Geldern für die PIJ im Gazastreifen** trotz der Tatsache, dass diese vor einigen Monaten teilweise erneuert wurde, unterbrochen hat. Diese Quellen behaupteten, dass der Hintergrund die anhaltende **Weigerung der Organisation sei, sich der iranischen Position "anzupassen", und die Unterstützung für die Huthi-Rebellen im Jemen zum Ausdruck zu bringen**. Gleichzeitig wurde berichtet, dass der Iran weiterhin Hilfe für kleinere Organisationen im Gazastreifen leistet (al-Quds, 28. Dezember 2015).

Die Palästinensische Autonomiebehörde

Aussagen von Mahmud Abbas

■ In einer Rede anlässlich des Jahrestags der Gründung der Fatah sagte **Mahmud Abbas, dass das "Volkserwachen" eine Reaktion auf die israelische Besetzung palästinensischen Landes, die Siedlungen und die Schäden an den heiligen Stätten sei**. Zudem behauptete er, dass der Grund für die Frustration der palästinensischen Jugendlichen das Fehlen eines "politischen Horizonts" sei. Er appellierte an die israelische Öffentlichkeit und behauptete, die israelische Regierung würde sie nur täuschen, da sie nicht den Frieden wolle und alle zur Verfügung stehenden Mitteln benutzt, um "die Zeit der Besetzung der Gebiete Palästinas zu verlängern". Er forderte Israel auf, "aus dem Leben der Palästinenser und von den heiligen Orten für Christen und Muslime zu verschwinden". Er wandte sich an die palästinensischen Jugendlichen mit dem Aufruf, nicht in Verzweiflung zu versinken, sondern ihre Frustration in positive Energie für den Aufbau der Heimat und der Gesellschaft zu kanalisieren (Wafa Nachrichtenagentur, 1. Januar 2016).

Übergabe der Leichen von Terroristen an die PA

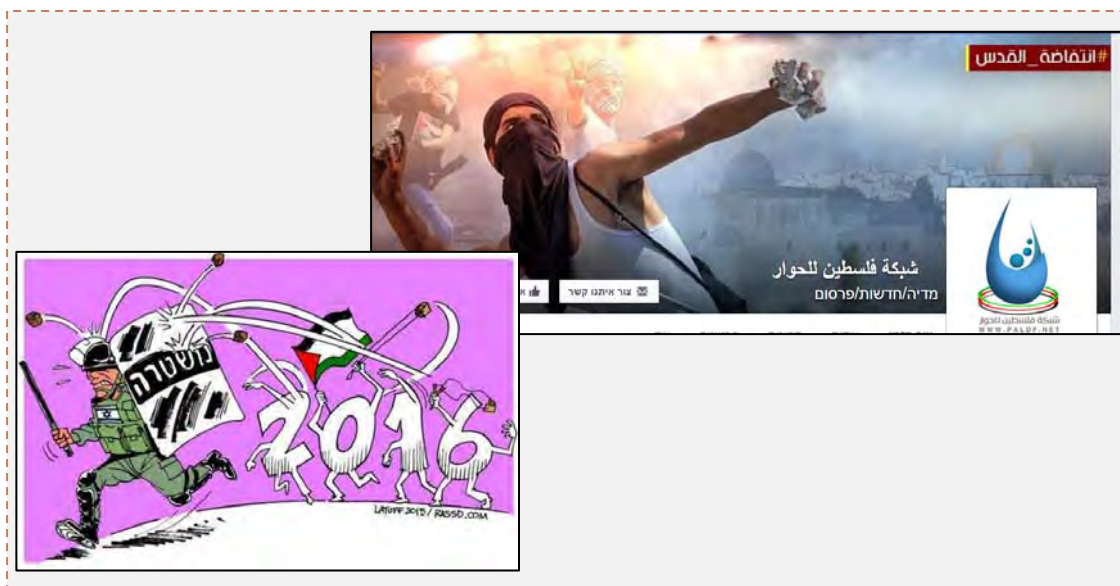
■ **Israel übergab der PA die Leichen von 17 palästinensischen Terroristen.** Dabei handelt es sich um Attentäter, die überwiegend aus Hebron stammen und in letzter Zeit Angriffe in Israel durchgeführt hatten. Es wurden Massenbeerdigungen abgehalten, bei denen auch hochrangige Persönlichkeiten der PA teilnahmen. Die PA ließ nach der Übergabe alle Leichen in ihrem Institut für Rechtsmedizin obduzieren. Als Folge der Autopsien **stellte der palästinensische Generalstaatsanwalt auf Anweisungen von Mahmud Abbas einen Bericht aus, in dem die Ergebnisse der Obduktionen und die daraus folgenden Schlussfolgerungen detailliert werden, um ihn beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag (IStGH) einzureichen.**

■ **Laut Dr. Sabar al-'Alul**, Direktor des palästinensischen Instituts für Rechtsmedizin, wurden in den Leichen neuartige und besonders tödliche Patronen gefunden, die im Körper große Schäden verursachen. Seinen Worten zufolge wurden diese aus besonders naher Entfernung abgefeuert. Zudem behauptete er, dass der Zustand der Leichen darauf deute, dass sie "nicht genügend respektiert wurden". Er behauptete, dass Israel ursprünglich geplant hatte, Organe aus den Leichen zu "ernten". Bei den Obduktionen konnte jedoch nicht festgestellt werden, dass Organe fehlen. Dies könnte allerdings der Fall bei den Leichen sein, die der Autopsie nicht unterzogen worden waren (al-Quds, 4. Januar 2016). **Dr. al-'Aluls Vorwürfe dienen, um Israel zu diffamieren, und es wird erwartet, dass sie als Grundlage für eine neue politische Propaganda-Rechtskampagne gegen Israel dienen werden.**

Propagandakampagne zur Förderung der Welle des Terrors durch die palästinensischen Medien

Hetze in den sozialen Netzwerken

■ Die palästinensischen Websites und sozialen Netzwerken bemühen sich weiterhin, **das Bild der palästinensischen Terroristen, die Angriffe in Israel ausführen, zu verherrlichen. Zudem schwärzen sie Israel an und veröffentlichen Aufrufe und Poster, die Terroranschläge, die Fortsetzung der Gewalt und die Steinwürfe unterstützen. Die Hamas nimmt hier eine bedeutende Stelle ein und ruft dazu auf, terroristische Anschläge auszuführen.** Im Folgenden einige Beispiele:



Links: Eine Karikatur anlässlich des neuen Jahres, das zu Gewalt gegen die israelische Polizei aufruft (Facebook-Seite von PALDF, 1. Januar 2016). Rechts: Foto auf der Facebook-Seite von PALDF (4. Januar 2016).

Die Nordarena

Hisbollah detoniert einen Sprengsatz in der Nähe von Fahrzeugen der IDF

■ Am frühen Nachmittag des **4. Januar 2016** detonierte ein leistungsstarker improvisierter Sprengsatz zwischen zwei Fahrzeugen der IDF, eines davon ein Bulldozer. Die Explosion ereignete sich in der Nähe von Nahal Si'on am Har Dov an den Hängen des Berges Hermon. Es gab keine Verletzten. Eines der Fahrzeuge wurde beschädigt. Ingenieurkorps überprüften, dass sich vor Ort keine zusätzlichen Sprengsätze befinden. Als Reaktion auf den Angriff feuerte die IDF mit Artillerie auf den östlichen Sektor des Südlibanons. Die libanesischen Medien berichteten, dass die israelischen Streitkräfte auf die Stadt al-Wazani und auf die Schebaa Farmen geschossen habe und behaupteten, dass eine libanesisch Armeebasis getroffen worden war (Almayadeen.net, 4. Januar 2016).

■ Die Hisbollah beeilte sich, sich zum Anschlag zu bekennen. Sie gab bekannt, dass **eine Truppe, genannt nach dem Kommandeur und Märtyrer Samir Kuntar, einen großen Sprengsatz neben einer israelischen Patrouille in der Nähe der Schebaa Farmen detonierte** (al-Ahed, 4. Januar 2016). Einige Quellen behaupteten, **dass dies nur der Beginn der Vergeltungsmaßnahmen auf die Tötung von Samir Kuntar sei** (al-Naschra, 4. Januar 2016). Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch unklar, ob dies die "Kontoschließung" von Seiten der Hisbollah gegenüber Israel bedeutet oder ob weitere Angriffe zu erwarten sind.



**المقاومة الإسلامية: مجموعة الشهيد سمير القطار فجرت عبوة يدوية
اسرائيلية في شبيها**

أعلنت المقاومة الإسلامية أن مجموعة الشهيد القائد سمير القطار قامت بتفجير عبوة ناسفة كبرى يدوية اسرائيلية في منطقة مزارع شبعا المحتلة.

وأشارت المقاومة الإسلامية إلى أن "مجموعة الشهيد القطار خرجت عبوة ناسفة على طريق ريدن - قهوه في منطقة مزارع شبعا اللبنانية المحتلة، مجموعة اسرائيلية مؤلفة مما أدى إلى تدمير آلة من نوع هامر



وأصابه من داخلها".

في حينها، قالت مصادر أمانة "المنار" إن "أحد الأليات التي استهدفتها المقاومة الإسلامية هي مزارع شبعا المحتلة كانت نقل صابون اسرائيلي كبير".

وهذا نص بيان المقاومة: عند الساعة 3:10 من بعد ظهر اليوم الاثنين الواقع في 4-1-2016 قامت مجموعة الشهيد القائد سمير القطار في المقاومة الإسلامية بتفجير عبوة ناسفة كبرى على طريق ريدن - قهوه في منطقة مزارع شبعا اللبنانية المحتلة يدوية اسرائيلية مؤلفة مما أدى إلى تدمير آلة من نوع هامر وأصابه من داخلها.

وما النصر إلا من عند الله العزيز الحكيم.

**Links: Beschuss der IDF als Reaktion auf den Angriff (Ma'an Nachrichtenagentur, 4. Januar 2016)
Rechts: Hisbollah-Bekennung zum Anschlag (al-Manar TV, 4. Januar 2016)**